



Als Elfriede Priesing ein Kind war, wuchsen fast in jedem Winter **Eisblumen an den Fenstern**. „Es wurde ja nur in der Küche geheizt und zu Weihnachten das Wohnzimmer“, scherzt die 76-Jährige. Seit Sonntag wachsen die Eiskristalle nun in einem verglasten Anbau ihrer Wohnung am Alten Postweg in Speckenbüttel – und so intensiv wie seit Jahren nicht. Wenn Elfriede Priesing mittags kocht, tauen die Eisblumen für ein paar Stunden ab und wachsen anschließend um so prächtiger.

Foto Scheer

# So bleibt's daheim gemütlich

Tipps und Tricks gegen Feuchtigkeit in der Wohnung, Schimmelbildung und zum richtigen Heizen

VON SONJA SCHIERWATER

**BREMERHAVEN.** Auch Immobilien leiden unter den niedrigen Temperaturen. Feuchtigkeit, falsches Heizen und Schimmelbildung sind die häufigsten Probleme in dieser Jahreszeit. Tipps, wie Sie und Ihr Heim gut durch die Kälte kommen.

## ▷ Winter-Tipp 1: Schutz vor Kälte und Feuchtigkeit

Durch Risse und Löcher in der Fassade oder auf dem Dach findet Feuchtigkeit leicht den Weg ins Innere des Hauses und richtet Schäden an. „Wenn Schnee gefallen ist, sollten Mauerecken kontrolliert werden“, so der Bremerhavener Makler Thorsten Brune. Denn wenn die weiße Pracht taut, könne durch Haarrisse Nässe eindringen. Altes Laub sollte von Dach, Regenrinne, Fallrohr und Balkon entfernt werden. Au-

ßenwasserhähne sollte abgedreht, Leitungen geleert werden. Immobilien, die sich noch im Rohbau befinden, sollten rechtzeitig mit einer witterungsbeständigen Bau- folie abgedichtet werden.

## ▷ Winter-Tipp 2: Schimmelbefall vorbeugen

Schimmelbildung an Immobilien ist oft ein großes Problem. Aber der Verursacher ist oft der Mensch und nicht das Wetter. „Richtig lüften und heizen ist das Wichtigste“, sagt Peter J. Armbrust von Haus und Grund in Bremerhaven. Der regelmäßige Luftaustausch sei im Winter besonders wichtig. „Denn frische Luft erwärmt sich schneller als verbrauchte“, weiß Armbrust. Der richtige Weg sei das Stoßlüften, also: Die Fenster für kurze Zeit ganz öffnen, nicht nur auf Kipp

stellen. Außerdem sollten Schränke nicht zu dicht an Außenwände gestellt werden. „Und Möbel mit Füßen sind besser als solche mit Blenden, weil dann die Luft besser zirkulieren kann“, sagt Armbrust.

## ▷ Winter-Tipp 3: Richtig heizen

Ganz besonders vorsichtig sollte man bei unbewohnten Häusern sein, so Makler Brune. „Manche versuchen zu sparen und heizen gar nicht – das kann bei starkem Frost eine Katastrophe geben. Besser sei eine konstante Beheizung auf 16 Grad Celsius. Bei einem bewohnten Haus ist es ein Fehler, die Temperatur zu stark runterzufahren, da sonst zu viel Energie zum Aufheizen gebraucht wird. Sparen kann man trotzdem: „Wenn Sie Ihre Heiztemperatur um nur 1 Grad

verringern, können Sie rund sechs Prozent Energie einsparen“, rechnet Heinfried Becker vom Energiekonsens in Bremerhaven vor. „In Wohnzimmer und Küche reichen meist 20 Grad, im Bad 21, im Flur 15 und im Schlafzimmer 16 Grad“, sagt Becker. Zudem sollten Heizungsrohre, die durch unbeheizte Räume führen, gedämmt werden, so der Fachmann. „Faustregel: Die Dämmung sollte so stark sein wie die Rohre. So kommt die Wärme auch dort an, wo sie gebraucht wird und geht nicht zwischen durch verloren“, so Becker.

Um die erzeugte Wärme voll nutzen zu können, sollten Möbel oder Gardinen die Heizung nicht blockieren. Zugezogene Vorhänge und Rollläden sind laut Becker dagegen nützlich, denn sie verhindern Wärmeverluste.